

Artikel publiziert am: 22.09.2014 - 16.15 Uhr

Artikel gedruckt am: 22.09.2014 - 17.56 Uhr

Quelle: <http://www.soester-anzeiger.de/sport/lokalsport/wilde-erste-zweite-heimlaeufen-deutsche-meisterschaft-werler-ring-trial-3892640.html>

Ina Wilde Erste und Zweite bei Heimläufen um Deutsche Meisterschaft

WERL - Die Deutsche Trial-Meisterschaft bleibt spannend: Ina Wilde vom MSC Werl steht nach diesem Wochenende in der Gesamtwertung weiter auf Platz zwei. Auf dem Werler Ring hatten sich mehr als 100 Motorrad-Trial-Fahrer zum fünften und sechsten Lauf der DM getroffen. Ina Wilde wurde dabei am Samstag Zweite und gestern Tagesbeste.



© Jahnich

Ina Wilde vom Ausrichter MSC Werl gewann gestern den fünften DM-Lauf, liegt in der Gesamtwertung aber auf Rang zwei. Den belegte sie beim Heimlauf auch am Samstag.

Die amtierende Europameisterin liegt in der Gesamtwertung nur knapp hinter ihrer ärgsten Konkurrentin, Theresa Bäuml aus dem rheinland-pfälzischen Winnigen. Und sie hat nur noch ein Wettkampfwochenende, um sich den Titel holen: „Da müsste ich zweimal gewinnen, um Deutsche Meisterin zu werden“, sagte Wilde und blickte damit auf die beiden letzten Läufe der DM, die in zwei Wochen in Osnabrück anstehen.

Mit ihren Ergebnissen vom Wochenende war die 24-jährige Studentin dennoch zufrieden.

Immerhin waren die beiden DM-Läufe in Werl auch eine Premiere. Der MSC hatte den Teil der Deutschen Meisterschaft zum ersten Mal ausgerichtet.

Von Heimvorteil wollte Wilde jedoch nichts wissen: „Es war eher ein Nachteil, denn es ist ein anderes Gefühl als sonst“, gab sie zu. Manche Ecken und Steine kenne sie zwar gut, „aber es ist so, als würde man zum Training fahren und muss sich dann trotzdem total anstrengen.“

Was ihr gestern besser gelang als am Samstag: Der Dauerregen hatte den Werler Ring bis zum Sonntagmittag in eine riesige Matschpfütze verwandelt, so dass die Trial-Organisatoren um MSC-Chef Steve Brown die zwölf Sektionen im Vergleich zum Vortag etwas verändert hatte. „Wir mussten die Schwierigkeit teilweise etwas reduzieren, damit es nicht ganz so gefährlich für die Fahrer war“, berichtete Brown. Ina Wilde bekam gestern in den drei Runden insgesamt 41 Fehlerpunkte, während es am Samstag noch 45 waren.

Anders als bei den Damen ist die Deutsche Meisterschaft bei den Männern kein bisschen spannend mehr. Senkrechtstarter Franzi Katlec aus Holzkirchen in Bayern dominierte das Fahrer-Feld an beiden Tagen und bewies damit, dass er auf dem Sprung zum Motorrad-Trial-Profi ist. Der erst 17-Jährige müsste am letzten Rennwochenende schon ausfallen, damit sein Meistertitel noch in Gefahr gerät.

Von solchen Ergebnissen konnten die weiteren Starter des MSC Werl nur träumen. Das beste Ergebnis erzielte am Samstag Lewis Tappenhoelter. Beim Trial-Open-Pokal, sozusagen der fünften Fahrklasse, sicherte er sich den ersten Platz.

Erfolgreich verlief der Deutsche Trial-Cup, die zweite Fahrklasse, für Philipp Mackroth vom MSC: In beiden Läufen wurde er Vierter. Stark war in dieser Klasse gestern auch der vierte Platz von Daniel Wortmann, der am Samstag 21. geworden war.

Drei Werler Fahrer starteten eine Klasse tiefer beim Deutschen Trial Pokal: Für Christopher Phillips seien die Plätze zwölf und 15 in Ordnung, aber auch nicht ganz zufriedenstellend gewesen, sagte MSC-Abteilungsleiter Steve Brown. Adrian Achterwinter landete auf den Plätzen 17 und 23. Eric Polzer fuhr zum ersten Mal in dieser Klasse, wurde 25. und 26..

- ej

Artikel lizenziert durch © soester-anzeiger

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.soester-anzeiger.de>